

Tagungsort

Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum
Auditorium
Geschwister-Scholl-Straße 1-3
10117 Berlin

Telefon +49.30.2093.99370
www.ub.hu-berlin.de/

Tagungshotel

Hotel Augustinenhof
Auguststraße 82
10117 Berlin

Telefon +49.30.308.86.0
www.hotel-augustinenhof.de/

Tagungsveranstalter

Sonderforschungsbereich 640
Mohrenstraße 40-41
10117 Berlin

Telefon +49.30.2093.0
www.krise-tagung.de/
www.sfb-repraesentationen.de/

Tagungskonzept

Prof. Dr. Thomas Mergel, Berlin

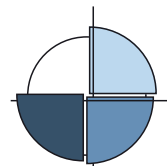
Organisation

Matthias Braun, Berlin
Xenia Krüger, Berlin

Tagungsbüro

Vincent Rzepka, Sandra Grether
Telefon +49.15787.KRISEN

Die Tagung "Krisen verstehen" ist eine Veranstaltung des Sonderforschungsbereiches 640 "Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel" an der Humboldt-Universität zu Berlin.



Sie wird unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Humboldt-Universität zu Berlin, dem Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum und der

ABU Consult Berlin GmbH.



KRISEN VERSTEHEN

Eine Tagung des Sonderforschungsbereiches 640
Repräsentationen sozialer Ordnungen im Wandel



Mit freundlicher Unterstützung unserer
Partner und Förderer:



DFG



Krisen verstehen

Die Rede von der Krise hat Konjunktur. Das Jahr 2008 brachte die Finanzkrise. Die Wirtschaftskrise beherrschte das Jahr 2009. Angesichts bankrotter Banken und verschuldeter Staatshaushalte stehen alte Gewissheiten zur Disposition.

Die Verunsicherung indes rührt vielfach daher, dass jede Krise als einzigartig erlebt wird. Die vielfältigen Ängste, die von Krisen geschürt werden, haben ihre Ursache in der unterstellten Einmaligkeit jeder neuen Notlage. Die Relativierung derart gefühlter Krisen – etwa durch den historischen Vergleich – bleibt zumeist auf der Strecke. Dabei macht erst die Kontingenz von Krisen das Phänomen zu einem spannenden Objekt wissenschaftlicher Forschung. Sie lädt ein zur Systematisierung und Theoretisierung. Die Frage lautet: Wie einzigartig sind Krisen?

Die Tagung "Krisen verstehen" widmet sich dem Phänomen der Krise aus kultur- und sozialwissenschaftlicher Sicht. Sie thematisiert Krisen als liminale Phase: als die Zeit, "in der das Alte tot und das Neue noch nicht geboren ist" (Gramsci). Sie widmet sich der Krise als einer Erscheinung des Übergangs, die durch die Beschleunigung von Abläufen und Wahrnehmungen sowie durch die Wechselhaftigkeit von Repräsentationen gekennzeichnet ist.

Kurz: Die Tagung interessiert sich für die Erfahrungsgeschichten von Krisen. Sie widmet sich den Krisen als Repräsentationen derjenigen Gesellschaften, in denen sie beschrieben werden.

Donnerstag, 10.12.2009

13:00 Uhr: Eröffnung

Prof. Dr. Jörg Baberowski, Berlin: Begrüßung

Prof. Dr. Thomas Mergel, Berlin: Einführung

14:00 Uhr: Theoretische Zugänge

Prof. Dr. Raimund Hasse, Luzern: Erscheinungsformen und Effekte von Krisen: Bausteine eines soziologischen Krisenverständnisses

Prof. Dr. Alexander Nützenadel, Berlin: Der Krisenbegriff der Ökonomen

16:00 Uhr: Pause

16:30 Uhr: Krisengesellschaften

Prof. Dr. Dominic Sachsenmaier, Durham: Die Krise als Topos im modernen China

Dr. Conrad Schetter, Bonn: Die Krise als Normalität in Afghanistan

Prof. Dr. Andreas Eckert, Berlin: Das nachkoloniale Afrika als Kontinent in der Dauerkrise

18:30 Uhr: Pause

19:30 Uhr: Abendvortrag

Prof. Dr. Bernhard Giesen, Konstanz: Krisen und Kassandrarufe

Freitag, 11.12.2009

10:00 Uhr: Gesellschaften ohne Krise?

Prof. Dr. Christoph Boyer, Salzburg: Ohne Krise?: Die staatssozialistischen Gesellschaften

PD Dr. Jan Rüdiger, Frankfurt am Main: Wenn man das Ende schon kennt: Das Mittelalter – krisenfeste Geschichte?

Prof. Dr. Reinhard Zöllner, Bonn: Himmlische Krisen: Religiöse Umdeutung als Krisenbewältigungsstrategie in Japan

12:00 Uhr: Pause

13:30 Uhr: Krisen natürlicher Ordnungen

Dr. Michi Knecht, Berlin: Die Krise des Körpers im Zeitalter seiner technischen Machbarkeit

Dr. Barbara Orland, Basel: Ende der Geburt oder Krise der Bilder?

Prof. Dr. Jürgen Martschukat, Erfurt: Männlichkeit in der Krise – Das Beispiel der 1930er-Jahre in den USA

15:30 Uhr: Pause

16:00 Uhr: Die Sprache der Krise – die Krise der Sprache

Prof. Dr. Heidrun Kämper, Mannheim: Krise und Sprache – Theoretische Anmerkungen

Prof. Dr. Martin Geyer, München: Krisendiskurse und Sprachkämpfe in den 1970er-Jahren

Prof. Dr. Vincent Houben, Berlin: Sprachspiegelungen – Die Asienkrise von 1997/8 und die Weltwirtschaftskrise im öffentlichen Diskurs

Samstag, 12.12.2009

09:00 Uhr: Epistemische Krisen

Prof. Dr. Wolfgang Krohn, Bielefeld: Von der Steuerung zur Selbstorganisation – Ein Umbruch der Selbstbeschreibungen in Politik, Kultur und Wissenschaft im späten 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Iris Schröder, Magdeburg/Berlin: Die Endlichkeit des Planeten Erde – Zum Wandel eines Krisentopos im 20. Jahrhundert

Prof. Dr. Thomas Gutmann, Münster: Von Krise zu Krise – Normenbegründung in der Moderne

11:00 Uhr: Pause

11:30 Uhr: Round Table Talk

13:00 Uhr: Ende der Veranstaltung